

Kurzfassung

Hintergrund

Zwischen Männern und Frauen bestehen deutliche Unterschiede im Gesundheitszustand, beim Gesundheitsverhalten, bei der Belastung durch Gesundheitsfaktoren und in der Lebenserwartung. Auch wenn diese Unterschiede zunehmend an Aufmerksamkeit gewonnen haben, werden geschlechtsspezifische Besonderheiten dennoch weiterhin häufig unterschätzt.

Fragestellung

Ziele des Projektes waren eine wissenschaftliche Bewertung der Evidenzlage und die Sichtung der relevanten qualitativen Literatur zum Themenbereich „Primärprävention und Gesundheitsförderung bei Männern“ gemäß den Methoden des IQWiG für die Erstellung von Gesundheitsinformationen. Auf der Grundlage dieser Expertise sollten dann Gesundheitsinformationen (Merkblätter) zum Thema primärpräventiver Maßnahmen und Präventionsbotschaften im Rahmen einer auf das Lebensalter bezogenen Gesundheitsförderung von Männern erstellt werden. Darüber hinaus sollten, auch im Hinblick auf die Gestaltung der Merkblätter, erfolgreiche Maßnahmen der männerspezifischen Informationsvermittlung identifiziert werden.

Methoden

Für die geplante Erstellung evidenzbasierter Gesundheitsinformationen für Bürgerinnen und Bürger sollten qualitativ hochwertige systematische Übersichten und HTA-Berichte auf Basis prospektiver kontrollierter Studien berücksichtigt werden. Um themenspezifisch Zugang zu subjektiven Erfahrungen zu erhalten und mögliche Informationsbedürfnisse und -lücken zu identifizieren, wurden die Ergebnisse qualitativer Forschung ausgewertet. Hierfür fanden jeweils spezifische systematische Literaturrecherchen statt. Die Auswahl relevanter Literatur erfolgte durch einen mehrstufigen Selektionsprozess. Die eingeschlossenen Studien wurden bewertet und ihre Ergebnisse nach Fragestellungen geordnet und beschrieben.

Ergebnisse

Es konnte eine systematische Übersichtsarbeit zu Maßnahmen der Primärprävention und Gesundheitsförderung identifiziert werden. Aus den darin zusammengefassten Publikationen ließen sich keine validen Aussagen über den Nutzen und Schaden der untersuchten Interventionen ableiten. Zu Maßnahmen der männerspezifischen Informationsvermittlung wurden keine Publikationen gemäß Einschlusskriterien identifiziert. Durch die Literaturrecherche nach qualitativen Studien zu Informationsbedürfnissen von Männern wurden 36 relevante Studien identifiziert. In diesen Studien wurden Informationsbedürfnisse zu den Themen „Arbeitsplatz / Berufsleben“, „Gesunder Lebensstil“, Ernährung“, „Gewichtmanagement“, „Herz / Kreislauf“, „Körperliche Aktivität“ und „Suchtmittelkonsum“ beschrieben. Themenübergreifend zeigte sich in diesen Studien, dass Männer über möglichen Nutzen und Schaden primärpräventiver Interventionen und der damit verbundenen Verhaltens- oder Lebensstiländerung informiert werden möchten.

Fazit

In diesem Projekt identifizierte qualitative Studien zeigen, dass Männer ein vielfältiges Interesse an primärpräventiven Maßnahmen haben, sowohl im beruflichen, als auch im privaten Umfeld.

Im Rahmen des Projektes konnte jedoch keine geeignete Evidenz zu entsprechenden männerspezifischen Maßnahmen der Primärprävention / Gesundheitsförderung identifiziert werden, die die Erstellung von Gesundheitsinformationen nach den Methoden des IQWiG ermöglichte. Hier klafft eine Lücke: Es mangelte an thematisch geeigneten und gleichzeitig qualitativ ausreichenden systematischen Übersichten und HTA-Berichten bzw. aussagekräftigen Interventionsstudien. Aus dem gleichen Grund konnten auch keine wirksamen Maßnahmen zur männerspezifischen Informationsvermittlung benannt werden.

Angesichts der Vielzahl der gesundheitlichen Ratschläge, die Männer (und Frauen) erhalten, ist der Mangel an geeigneten wissenschaftlichen Untersuchungen ein Hinweis, dass diese Ratschläge in der Regel offenbar nicht so wissenschaftlich unterfüttert sind wie Empfehlungen in anderen Bereichen der Medizin. Die Ergebnisse dieses Berichts geben einen Anstoß, Maßnahmen zur Primärprävention / Gesundheitsförderung mit derselben wissenschaftlichen Sorgfalt in guten Studien zu evaluieren, wie es für sonstige gesundheitsbezogene Interventionen den wissenschaftlichen Standard darstellt.

Schlagwörter: Männergesundheit, Gesundheitsförderung, Gesundheitsinformation, Systematische Übersicht

Keywords: Men's Health, Health Promotion, Health Information, Systematic Review